

Food Legislation News

Nr. 2 – April 2024

EFSA-Veröffentlichungen

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

Anorganisches Arsen:

Die EFSA hat ein Update der Risikobewertung von anorganischem Arsen veröffentlicht. Danach gibt die Exposition der Verbraucher gegenüber anorganischem Arsen in Lebensmitteln Anlass zu gesundheitlichen Bedenken (News vom 18. Januar 2024, <https://www.efsa.europa.eu/de/news/inorganic-arsenic-food-health-concerns-confirmed>).

Polybromierte Diphenylether (PBDE) in Lebensmitteln:

Polybromierte Diphenylether wurden als Flammschutzmittel in verschiedenen Materialien eingesetzt, z. B. Möbeln, Baustoffen, elektronischen Bauteilen etc. PBDE sind persistent und reichern sich aufgrund ihrer Fettlöslichkeit in der Nahrungskette an. In dem am 24. Januar 2024 veröffentlichten Update ihrer Risikobewertung kommt die EFSA zu dem Schluss, dass die gegenwärtige Aufnahme von PBDE über die Nahrung ein gesundheitliches Risiko darstellt (englisch: <https://efsa.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.2903/j.efsa.2024.8497>).

Neuigkeiten vom BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

Lektine in pflanzenbasierten Lebensmitteln:

Zahlreiche pflanzliche Lebensmittel enthalten als „Lektine“ bezeichnete Substanzen, die den Pflanzen als Schutz vor Krankheiten und Schädlingen dienen. Für den Menschen kann die Aufnahme von Lektinen jedoch gesundheitsschädlich sein. Da Lektine durch Hitze abgetötet werden, empfiehlt das BfR insbesondere bei Hülsenfrüchten auf eine ausreichende Erhitzung vor dem Verzehr zu achten (Stellungnahme Nr. 003/2024 und Pressemitteilung 02/2024 vom 23. Januar 2024, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/lektine-in-pflanzenbasierten-lebensmitteln-gibt-es-ein-gesundheitliches-risiko.pdf>; https://www.bfr.bund.de/de/presseinformation/2024/02/krank_durch_lektine_in_pflanzenkost_-314318.html).

Raucharomen – FAQ:

Am 31. Januar 2024 hat das BfR seinen Fragen- und Antworten-Katalog zu Raucharomen in einer überarbeiteten Fassung veröffentlicht (https://www.bfr.bund.de/de/raucharomen_in_lebensmitteln-200385.html).

Begriffe „Gefahr“ und „Risiko“ – FAQ:

Den für die gesundheitliche Risikobewertung wichtigen Unterschied der Begriffe „Risiko“ und „Gefahr“ hat das BfR in einem Fragen- und Antworten-Katalog mit Beispielen veranschaulicht (FAQ vom 9. Februar 2024, https://www.bfr.bund.de/de/risikobewertung_warum_ein_tiger_eine_gefahr_aber_nicht_unbedingt_ein_risiko_ist_zum_unterschied_von_risiko_und_gefahr-314508.html; https://www.bfr.bund.de/cm/429/07_unterschied_gefahr_oder_risiko.pdf).

PFAS-Rückstände in Obst und Gemüse:

Rückstände von Pflanzenschutzmitteln mit Per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) als Wirkstoffe können auch bei sachgerechter Anwendung in Lebensmitteln nachweisbar sein. Dies wird bei der Festlegung der Rückstandshöchstwerte berücksichtigt. Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch dieser Pflanzenschutzmittel sind daher keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu erwarten (Mitteilung 012/2024 vom 29. Februar 2024, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/rueckstaende-von-pflanzenschutzmitteln-mit-pfas-wirkstoffen-in-obst-und-gemuese-besteht-ein-gesundheitliches-risiko.pdf>).

Phthalat-Weichmacher – FAQ:

Fragen und Antworten zu Phthalat-Weichmachern hat das BfR zusammengestellt und am 1. März 2024 veröffentlicht (https://www.bfr.bund.de/de/fragen_und_antworten_zu_phthalat_weichmachern-186796.html, aktualisiert am 28. März 2024).

Änderungen bei Pflanzenschutzmitteln

Rückstandshöchstgehalte (RHG):

Mit den Verordnungen (EU) 2024/246, 2024/331, 2024/341, 2024/342, 2024/344, 2024/345, 2024/347, 2024/352, 2024/376, 2024/398 und 2024/451 wurden die RHG folgender Pflanzenschutzmittelwirkstoffe geändert:

Acrinathrin, Azimsulfuron, Cyflumetofen, Desmedipham, Diethofencarb, Difenacoum, Etridiazol, Famoxadon, Fenoxycarb, Fipronil, Flurtamon, Flutriafol, Haloxypop, Indoxacarb, Kaliumpermanganat, Mandipropamid, Natriumhypochlorit, Nikotin, Oxamyl, Oxathiapiprolin, Pencycuron, Prochloraz, Profoxydim, Pyraclostrobin, *Pythium oligandrum* Stamm M1, *Trichoderma atroviride* Stamm AGR2 und *Trichoderma atroviride* Stamm AT10, (Z)-13-Hexadecen-11-yn-1-yl-acetat und (Z,Z,Z,Z)-7,13,16,19-Docosatetraen-1-yl-isobutyrat.

Informationen über Pflanzenschutzmittel vom BVL:

Umfangreiche Informationen über zugelassene Pflanzenschutzmittel, widerrufene und ruhende Zulassungen oder auch z. B. Notfallzulassungen können auf der Homepage des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) unter www.bvl.bund.de abgerufen werden (https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/01_Aufgaben/02_ZulassungPSM/01_ZugelPSM/psm_ZugelPSM_node.html).

Weitere Veröffentlichungen des BVL

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat u. a. folgende Informationen herausgegeben:

Lebensmittel-Rückrufe 2023:

Nach der vom BVL veröffentlichten Jahresstatistik wurden 308 Rückrufe im Jahr 2023 auf dem Portal www.Lebensmittelwarnung.de gemeldet. Zu knapp einem Drittel waren mikrobiologische Kontaminationen die Ursache. Mit 35 Meldungen waren davon Salmonellen die häufigste Ursache (Pressemitteilung vom 1. Februar 2024, https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/01_lebensmittel/2024/02_LMWarnungen.html).

Nationaler Trendbericht Zoonosen 2022:

Der vom BVL veröffentlichte Trendbericht Zoonosen für das Jahr 2022 bezieht sich auf die im Anhang I, Teil A der Richtlinie 2003/99/EG aufgeführten, überwachungspflichtigen Zoonosen und Zoonoseerreger. Zu den häufigsten lebensmittelbedingten Zoonosen in Deutschland zählten die Campylobacteriose, die Salmonellose und die Yersiniose (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/01_lebensmittel/2024/2024_02_12_Trendbericht_Zoonosen_Berichtsjahr2022.html).

Gerichtsurteile

EuG – „Halloumi“ (g. U.):

Die Bezeichnung „Halloumi“ für den aus Zypern stammenden Grillkäse ist weiterhin eine geschützte Ursprungsbezeichnung (g. U.). Das Gericht der Europäischen Union hat die Klage gegen die Eintragung des Namens „Halloumi“ am 21. Februar 2024 abgewiesen (Rechtssache T-361/21, <https://curia.europa.eu/jcms/upload/docs/application/pdf/2024-02/cp240031de.pdf>).

Müsli – Müdigkeits-Claim nicht zulässig:

Die Auslobung „Dieses (...) Müsli enthält Magnesium, das zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung beiträgt“ ist unzulässig, wenn der Gehalt an Magnesium pro Portion nicht mindestens 15% der empfohlenen Tagesdosis beträgt (Landgericht Bochum, 6. Dezember 2023, Az. I-13 O 51/23, nicht rechtskräftig, <https://www.vzbv.de/urteile/erfolgreiche-klage-gegen-dr-oetker-muesliversprechen-unzulaessig>).

Shrinkflation – geringere Füllmenge bei unveränderter Packungsgröße:

Das Landgericht Hamburg hat einem Unternehmen untersagt, seine Margarine mit verringerter Füllmenge in gleichgebliebener Verpackungsgröße zu verkaufen, ohne dass ein deutlicher Hinweis auf diese Verringerung angebracht ist (Urteil vom 13. Februar 2024, Az. 406 HKO 121/122, <https://www.lebensmittelklarheit.de/news/ploetzlich-weniger-drin-gericht-verbietet-trickserei-mit-fuellmenge>).

Auslobungen „...weniger Zucker“, „...weniger Fett“, „perfekt für jede Diät“ für Backmischung unzulässig:

Die in der Werbung für eine Brownie-Backmischung genannten Auslobungen „95 % weniger Zucker“ und „70 % weniger Fett“ sind irreführend, da keine Vergleichsangaben angebracht wurden. Die Angabe „perfekt für jede Diät“ ist ebenfalls irreführend, da das Produkt diese Eigenschaft nicht besitzt (Landgericht Hamburg, 23. Februar 2024, Az. 315 O 175/22, nicht rechtskräftig, <https://www.verbraucherzentrale.nrw/urteilsdatenbank/gesundheit-pflege/lg-hamburg-verbietet-werbung-mit-einem-vergleich-ohne-bezugsgroesse-92912>).

Rum – unzulässige Auslobung „Ohne Zucker“:

Das Landgericht Frankfurt a.M. hat am 12. Dezember 2023 einem Online-Händler untersagt, für einen Rum mit einem Alkoholgehalt von 40 % vol. mit der Angabe „Ohne Zucker“ zu werben. Bei dieser Angabe handelt es sich um eine nährwertbezogene Angabe, die jedoch bei Getränken mit einem Alkoholgehalt von über 1,2 % vol. nicht erlaubt ist (Az. 3-06 O 12/23, nicht rechtskräftig, <https://www.wettbewerbszentrale.de/lg-frankfurt-am-main-ohne-zucker-werbung-fuer-rum-unzulaessig/>).

Sonstiges

Zusatzstoffe:

- Mit der Verordnung (EU) 2024/346 vom 22. Januar 2024 wurde Trimagnesiumdicitrat (E 345 (i)) für die Verwendung in Nahrungsergänzungsmitteln zugelassen (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202400346).
- Änderungen hinsichtlich der Bezeichnung der Lebensmittelkategorien alkoholischer Getränke und die Streichung der Verwendung von E 353 in alkoholischen Getränken mit einem Alkoholgehalt unter 15 % wurden in der Verordnung (EU) 2024/374 vom 24. Januar 2024 veröffentlicht (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202400374&qid=1710938503075).
- Durch die Delegierte Verordnung (EU) 2024/585 vom 8. Dezember 2023 wurden besondere Vorschriften für die Angabe und Bezeichnung der Zutaten von aromatisierten Weinerzeugnissen festgelegt. Die Verordnung trat am 18. Februar 2024 in Kraft (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202400585&qid=1710939860257).

Änderungen bei Aromen:

- Mit der Verordnung (EU) 2024/234 vom 15. Januar 2024 wurden verschiedene Aromastoffe aus der Unionsliste gestrichen (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202400234&qid=1710940377981).
- Durch die Verordnung (EU) 2024/238 vom 15. Januar 2024 wurden Beschränkungen für die Verwendung bestimmter Aromastoffe eingeführt (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202400238&qid=1710941375705).

Nahrungsergänzungsmittel:

Das neuartige Lebensmittel „Eisenhydroxid-Adipat-Tartrat (Nano)“ wurde durch die Verordnung (EU) 2024/248 vom 16. Januar 2024 als Eisenquelle in Nahrungsergänzungsmitteln zugelassen (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202400248&qid=1710944148627).

Radioaktivität:

Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2024/256 vom 17. Januar 2024 wurden Einfuhrbestimmungen für Lebensmittel und Futtermittel mit Ursprung in Drittländern nach dem Unfall im Kernkraftwerk Tschernobyl geändert (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202400256&qid=1710945035020).

Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuches:

Am 15. Februar 2024 wurde im Bundesanzeiger die Änderung der Leitsätze für Gemüseerzeugnisse veröffentlicht (<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/Pqp41JgaSdcqEruTiXf/content/Pqp41JgaSdcqEruTiXf/BAnz%20AT%2015.02.2024%20B3.pdf?inline>). Neben diversen Anpassungen enthält die Änderung auch die Neuaufnahme von Tomatenerzeugnissen, Artischockenherzen und Olivenerzeugnissen.

Stand: 6. März 2024

EG-Schnellwarnungen

Nachfolgend sind aus dem europäischen Schnellwarnsystem für Lebensmittel ausgewählte Notifizierungen zusammengestellt. Berücksichtigt sind die **zwischen dem 24. Januar und 19. März 2024** eingegangenen Warn- und Informationsmeldungen sowie Grenzzurückweisungen.

Quelle:

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/04_Warn_und_Informationssysteme/00_Warn_und_Informationssysteme/01_RASFF/021_aktuelle_rasff_meldungen/aktuelle_meldungen_im_box.html

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Mykotoxine				
Aflatoxine gesamt: 81	Erdnüsse, Pistazien, Feigen, Mandeln, Paranüsse (inkl. -produkte)			75
	Gewürzte Nüsse	unbekannt	B1: 28,5 µg/kg; gesamt: 30,6 µg/kg	1
	Basmatireis, Reis, Reismehl	Pakistan, Kambodscha	B1: bis 12,5 µg/kg; gesamt: bis 13,30 µg/kg	4
	Maismehl	Togo	B1: 123 µg/kg; gesamt: 139 µg/kg	1
Ochratoxin A	Getrocknete Feigen	Türkei	bis 24,0 µg/kg	3
	Sultaninen	Türkei	14 µg/kg	1
	Getrocknete Maulbeeren	Türkei	4,2 µg/kg	1
	Kaffee	Belgien	7,9 µg/kg	1
	Sojabohnen	Kanada	12,3 µg/kg	1
	Pistazien, Pistazienpulver	Iran, Frankreich	bis 16 µg/kg	2
Alternaria-Toxine	Sesampaste	unbekannt (via Niederlande)		1
Deoxynivalenol (DON)	Mais	Südafrika	1.900 µg/kg	1
Fumonisine	Maismehl	Italien, Togo	bis 2.140 µg/kg	2
Patulin	Smoothies	Polen	bis 10.500 µg/kg	1
Schwermetalle und andere Metalle				
Blei	Schafleber	Verein. Königreich	0,32 mg/kg	1
	Salami	Italien	bis 1,0975 mg/kg	2
	Zimt	Vietnam	2,9 mg/kg	1
Cadmium	Kalmar, Oktopus, Tintenfisch, Miesmuscheln	Italien, Spanien, Indien, Albanien, Chile	bis 1,9573 mg/kg	5
	Avocados	Dominikan. Rep.	0,311 mg/kg	1
	Mangostan	Indonesien	0,043 mg/kg	1
	Rambutan	Vietnam	0,063 mg/kg	1
	Spargel	Peru	0,079 mg/kg	1
	Rawit Chilis	Marokko	0,021 mg/kg	1
Quecksilber	Fisch/Fischerzeugnisse	Spanien, Senegal, Italien	bis 3,9 mg/kg	11
	Hummer	Verein. Königreich	0,73 mg/kg	1
	Zimt	Vietnam	bis 0,044 mg/kg	1
Kupfer	Rinderleber	Polen	86 mg/kg	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Weitere Kontaminanten und Rückstände				
Ethylenoxid, 2-Chlorethanol	Nahrungsergänzung	China, Indien		2
	Lorbeerblätter	Türkei		1
	Reis	Thailand		1
	Chiasamen	Frankreich		1
Chlorat	Fisch	China, Indonesien	bis 0,40 mg/kg	2
	Sesamsamen	Verein. Arab. Emirate, Nigeria	bis 0,54 mg/kg	4
Furan	Babynahrung	Deutschland, Schweiz	bis 69 µg/kg	3
Mineralölbestandteile	Favabohnen-Proteinisolat	Kroatien	MOAH: 237 mg/kg	1
	Gerösteter Kaffee	Äthiopien	MOAH: bis 8,8 mg/kg	1
	Palm-Mittelfraktionsöl	Dänemark	MOAH: 280 mg/kg	1
	Palmöl	Verein. Königreich	MOAH: 3,03 mg/kg	1
	Vanillepulver	Madagaskar	MOAH: 2,8 mg/kg	1
	Oliventresteröl	Italien	MOSH: >200 mg/kg; MOAH: >50 mg/kg	1
	Dunkle Schokoladenkuvertüre	Belgien	MOSH: 37,5 mg/kg	1
	Kichererbsenmehl	Verein. Königreich	MOAH: 0,80 mg/kg	1
	Reis	Indien	MOSH: 27,80 mg/kg; MOAH: 15,4 mg/kg	1
Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS)	Gebratene Muscheln in Dosen	Thailand	PFOS: bis 12 µg/kg	2
	Getrocknete Garnelen	Thailand	PFNS: 1,9 µg/kg	1
Phthalate	Pesto	Italien	DEHP: 0,212 mg/kg	1
	Ätherisches Basilikumöl	Vietnam	DEHP: >5,0 mg/kg	1
	Nahrungsergänzung	Belgien und Deutschland	DBP: bis 4,4 mg/kg	1
	Ätherisches Öl (Osmanthus absolute)	Frankreich	DEHP: >5,0 mg/kg; DINP: 8,0 mg/kg; DBP: >5,0 mg/kg; DIBP: 2,2 mg/kg	1
Acrylamid	Gebäck	Serbien, Ukraine, Türkei	bis 805 µg/kg	3
	Knäckebrot	Deutschland	529,5 µg/kg	1
3-Monochlor-1,2-propandiol (3-MCPD)	Kartoffelsticks	China	2.496 µg/kg	1
	Glycerintristearat	Deutschland	2.200 µg/kg	1
Glycidylester	Nahrungsergänzung	Rumänien	1.651 µg/kg	1
	Sonnenblumenöl	Ukraine	4.100 µg/kg	1
	Kartoffelsticks	China	1.619 µg/kg	1
Chinolizidinalkaloide	Lupinensamen	Libanon		1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Pyrrolizidinalkaloide (PA)	Kreuzkümmel	Polen, Indien, Österreich	bis 3.340 µg/kg	4
	Oregano, Petersilienblätter	Belgien, Polen	bis 3.249 µg/kg	3
	Schwarzer Tee	Kenia	bis 540 µg/kg	2
	Nahrungsergänzung	Niederlande	3.920 µg/kg	1
Mutterkornalkaloide	Bio-Dinkelmehl	Frankreich	224 µg/kg	1
	Roggenmehl, gewalzter und gemahlener Roggen	Belgien		1
Histamin	Fisch, Fischerzeugnisse	Senegal, Sri Lanka, Italien	bis 652,2 mg/kg	3
Blausäure	Maniokmehl	Kamerun, Niederlande	bis 125 mg/kg	2
	Mandelgebäck	Deutschland	bis 63 mg/kg	2
	Leinsamenmehl	Belgien	732 mg/kg	1
Jod	Getrocknete Algen	China	bis 2.529 mg/kg	2
Pharmakologisch wirksame Substanzen				
Hydroxyanthracen-Derivate	Nahrungsergänzung	Italien	Aloe-Emodin: 579,6 µg/kg; Aloin A: 2.947,9 µg/kg; Aloin B: 1.426,7 µg/kg	1
Cannabidiol (CBD)	Nahrungsergänzung	Schweiz, Tschechien		2
	Aromaöl, CBD-Öl	Slowenien, Niederlande, Deutschland, Spanien, Schweiz, Österreich		6
	Proteinpulver und Energy Booster	Niederlande		1
	Süßwaren, Kaugummi	Frankreich, Niederlande		2
Hexahydrocannabinol (HHC)	Süßwaren	Tschechien, Niederlande		4
Tetrahydrocannabinol (THC)	Aromaöl, CBD-Öl	Slowenien, Schweiz, Österreich	bis 1.619 mg/kg	3
	Nahrungsergänzung	Schweiz, Tschechien	bis 1.350 mg/kg	2
	Kaugummi	Niederlande	1992.902 µg/kg	1
Closantel	Schafsleber	Irland	>2.500 µg/kg	1
Dimetridazol	Marinierte Hähnchenspieße	Thailand		1
Nitrofuran-Metabolite	Froschschenkel, Shrimps	Vietnam	AOZ: 16,6 µg/kg	2
Tulathromycin	Rindfleisch	Frankreich	369 µg/kg	1
Sibutramin	Nahrungsergänzung	Türkei		1
Sildenafil	Kräutermischung, Kräuterpaste, Nahrungsergänzung	Türkei		3
Yohimbin	Nahrungsergänzung	Niederlande		1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Unerlaubte Farbstoffe				
Sudan IV	Gewürzpulver (Sumach)	Türkei		1
Titandioxid (E 171)	Gebäck	Kanada		1
	Süßwaren, Kaugummi	Spanien, unbekannt via Verein. Königr., Kanada, Belarus, Polen		5
	Aromatisierte Getränke	Belgien		1
	Soßen	Peru		1
Sonstiges				
Parasitenbefall mit Anisakis	Fisch, Fischerzeugnisse	China, Dänemark		2
GVO, nicht zugelassen	Reisnudeln	China, Vietnam		3
	Lebensmittelzubereitungen	Südkorea		1
Unzulässige Bestrahlung	Nahrungsergänzung	Russ. Föderation		1
Lebensmittel-bedingter Krankheitsausbruch	Austern	Frankreich		5
Pathogene Keime				
Salmonellen gesamt: 64	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)			41
	Kabeljau	China		1
	Zwiebelpulver, schwarzer Pfeffer, Minze, Gewürze, Lorbeerblätter, Petersilie	Indien, Vietnam, Ägypten, Spanien, Türkei		7
	Sesam/Sesamprodukte	Türkei, Polen, Indien, Nigeria, Ägypten		10
	Betelblätter	Indien		1
	Mandeln, Walnusskerne	Spanien, USA		3
	Granuliertes Ersatzprodukt für tierisches Erzeugnis auf Sojabasis	Deutschland		1
<i>Listeria monocytogenes</i>	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)	Deutschland, Frankreich, Litauen, Italien, Belgien, Spanien		9
	Fisch, Fischerzeugnisse	Dänemark, Verein. Königreich, Norwegen, Litauen, Chile		6
	Garnelen	Niederlande		1
	Ziegenmilchkonzentrat	Niederlande		1
	Käse, Rohmilchkäse	Frankreich, Italien, Niederlande		5
	Hummus	Westjordanland und Gazastreifen		1
	Pistazienpulver	Türkei, Frankreich		2
	Walnuss-Soße	Italien		1
<i>Campylobacter jejuni</i>	Entenkeulen	Polen		1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Shigatoxin-bildende E.coli (STEC)	Hamburger-Patties	Deutschland		2
	Knoblauchsalami	Polen		1
	Käse, Rohmilchziegenkäse	Frankreich, Italien		5
	Judasohr-Pilze	Thailand		1
	Psylliumfasern	Indien		1
<i>Vibrio cholerae</i>	Garnelen	Ecuador		1
Hepatitis A Virus	Erdbeeren	Marokko		2
Hepatitis E Virus	Peperoni-Salami	Finnland		1
Rotavirus	Austern	Irland		1
Norovirus	Austern, Muscheln	Frankreich, Irland, Niederlande, Kroatien, Kanada		12
	Erdbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren	Marokko, Deutschland, Polen		4
	Algensalat	China		2

Erstellt:

Susanne Ermert-Knauf
Eurofins Analytik GmbH
Neuländer Kamp 1
D-21079 Hamburg
SusanneErmert-Knauf@eurofins.de

Erscheinungsdatum: 25. April 2024

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen entsprechen dem derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann keine Garantie für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen werden. Eurofins haftet daher nicht für Schäden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieser Inhalte stehen. Insbesondere die Überprüfung rechtlicher Angaben obliegt dem Verwender. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.